

Jahrbuch für Biblische Theologie (JBTh)

In Verbindung mit

Luis M. Alonso Schökel, J. Severino Croatto, John R. Donahue,
Paul D. Hanson, Ulrich Mauser, Patrick D. Miller und Magne Sæbø
herausgegeben von

Ingo Baldermann, Ernst Dassmann, Ottmar Fuchs, Berndt Hamm,
Otfried Hofius, Bernd Janowski, Norbert Lohfink, Helmut Merklein,
Werner H. Schmidt, Günter Stemberger, Peter Stuhlmacher,
Marie-Theres Wacker, Michael Welker und Rudolf Weth

Band 12 (1997)
Biblische Hermeneutik



AT Hr 1, 12

Neukirchener Verlag

© 1998 Neukirchener Verlag
Verlagsgesellschaft des Erziehungsvereins mbH, Neukirchen-Vluyn
Alle Rechte vorbehalten
Umschlaggestaltung: Hartmut Namislow
Gesamtherstellung: Breklumer Druckerei Manfred Siegel KG
Printed in Germany
ISBN 3-7887-1642-8
ISSN 0935-9338

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Jahrbuch für biblische Theologie: (JBTh). – Neukirchen-Vluyn:
Neukirchener Verl.
Früher Schriftenreihe
Bd. 12. Biblische Hermeneutik. – 1998
Biblische Hermeneutik. – Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verl., 1998
(Jahrbuch für biblische Theologie; Bd. 12)
ISBN 3-7887-1642-8

Vorwort

Wer von »Biblischer Hermeneutik« spricht, geht von der Überzeugung aus, daß die Wahrheit der zweigeteilten christlichen Bibel einer Auslegung bedarf, die die Verbindlichkeit ihrer Botschaft verständlich zur Geltung bringt. »Biblische Theologie« ist allerdings kein eindeutiger Begriff. »Biblische Theologie« ist zum einen ein inner- und interdisziplinärer Programm- und Reformbegriff. Zum anderen thematisiert er nach der bekannten Unterscheidung von Gerhard Ebeling entweder »die in der Bibel enthaltene Theologie« oder »die der Bibel gemäße, die schriftgemäße Theologie«. Der damit gegebene komplexe Zusammenhang erlaubt verschiedene Akzentsetzungen. So kann etwa der innere Zusammenhang der Bibel – die »Einheit der Schrift« – im Gegensatz zur Vielfalt ihrer einzelnen Überlieferungen hervorgehoben werden. In diesem Fall wächst der Biblischen Theologie die Aufgabe zu, Rechenschaft zu geben über das »Verständnis der Bibel im ganzen, d.h. vor allem über die theologischen Probleme, die dadurch entstehen, daß die Mannigfaltigkeit des biblischen Zeugnisses auf ihren Zusammenhang hin befragt wird« (G. Ebeling, Was heißt »Biblische Theologie«?, in: ders., Wort und Glaube, Bd. I, Tübingen ³1967, 69–89, hier 88).

Der neue Band des Jahrbuchs stellt sich dieser Aufgabe in mehrfacher Hinsicht. Obwohl Fragen alttestamentlicher Hermeneutik einen gewissen Schwerpunkt bilden, zeigt auch dieser Band das gewohnte interdisziplinäre Profil. Er bietet Grundsatzbeiträge aus der Biblischen Exegese, der Judaistik sowie der Systematischen und der Praktischen Theologie. Mehrere Beiträge sehen im hermeneutischen Problem des Alten Testaments bzw. der Hebräischen Bibel die Kardinalfrage einer Biblischen Hermeneutik (Norbert Lohfink, Hermann Spieckermann, Günter Stemberger). Diese so zu beantworten, daß auch jüdische Positionen angemessen mitreflektiert werden, stellt eine besondere Herausforderung nicht nur für christliche Exegeten, sondern für alle theologischen Disziplinen dar, die

1080/98

unbedingt aufzunehmen ist (Sigfred Pedersen, Ulrich Wilckens, Josef Wohlmuth).

Die Theologie des Alten Testaments ist eine christlich-theologische Disziplin, die sich dem Wahrheits- und Verbindlichkeitsanspruch der von ihr bedachten Texte im Raum der christlichen Kirche und im Kontext der pluralistischen Gesellschaften unserer Tage stellen muß. Der Beitrag von Eilert Herms nötigt zur Prüfung, ob Biblische Theologie im Rahmen eines kult-funktionalistischen Ansatzes so entwickelt werden kann, daß sie dieser Herausforderung entspricht. Abweichend von der üblichen Praxis des Jahrbuchs waren wir an einem Wiederabdruck des zum Teil bereits veröffentlichten umfangreichen Beitrags interessiert, um eine wichtige Diskussion anzustoßen. Ulrich Körtner fragt, ob sich der Abschied oder die Entfremdung vieler Menschen von der Kirche durch eine Neubesinnung auf die Bibel als die »Grammatik der christlichen Religion« aufhalten läßt. Wolfhart Pannenberg entfaltet ein breites Spektrum von Impulsen und aktuellen Themen, das die Bedeutung des Alten Testaments für den christlichen Glauben ausmacht.

Schließlich machen zwei Beiträge aus der Praktischen Theologie deutlich, wie wichtig es ist, die Frage wachzuhalten: In welcher Weise wird der Glaube an den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs und der Glaube den Vater Jesu Christi in der heutigen Lebenswirklichkeit wirksam. Ralf Koerrenz macht diese Frage fruchtbar für eine »Hermeneutik des Lernens«, die den anthropologischen Wirklichkeitsbezug der biblischen Überlieferung neu ernst nimmt. Ottmar Fuchs bedenkt mögliche und tatsächliche Formen des Mißbrauchs im Rückgriff auf die biblischen Überlieferungen.

Drei Beiträge zu Einzelfragen stehen mit dem Schwerpunktthema in Verbindung (Beate Ego zur Rezeption von Jer 31,33, Helmut Hoping zur *creatio ex nihilo*-Lehre und Siegfried Raeder zu den biblischen Traditionen im Koran). Eine Rezension zu einem neuen Kompendium der Interpretationsgeschichte des Alten Testaments bzw. der Hebräischen Bibel (Joachim Schaper) und eine ausführliche Bibliographie zur Biblischen Theologie 1988–1996 (Michael Mertins) beschließen den Band.

Für die Herausgeber
Bernd Janowski / Michael Welker

Inhalt

<i>Bernd Janowski / Michael Welker, Vorwort</i>	V
I Grundsatzfragen	1
<i>Norbert Lohfink, Landerobung und Heimkehr. Hermeneutisches zum heutigen Umgang mit dem Josuabuch</i>	3
<i>Hermann Spieckermann, Die Verbindlichkeit des Alten Testaments. Unzeitgemäße Betrachtungen zu einem ungeliebten Thema</i>	25
<i>Günter Stemberger, Vollkommener Text in vollkommener Sprache. Zum rabbinischen Schriftverständnis</i>	53
<i>Sigfred Pedersen, Biblische Theologie. Eine Frage nach dem Gottesverständnis</i>	67
<i>Ulrich Wilckens, Monotheismus und Christologie</i>	87
<i>Eilert Herms, Was haben wir an der Bibel? Versuch einer Theologie des christlichen Kanons</i>	99
<i>Ulrich H.J. Körtner, Theologie in dürftiger Zeit. Die Aufgabe der Theologie und das Problem einer biblischen Hermeneutik im gegenwärtigen Kontext von Kirche und Gesellschaft</i>	153
<i>Wolfhart Pannenberg, Die Bedeutung des Alten Testaments für den christlichen Glauben</i>	181
<i>Josef Wohlmuth, Jüdische Hermeneutik</i>	193

VIII	<i>Inhalt</i>
<i>Ralf Koerrenz</i> , Hermeneutik des Lernens. Der anthropologische Wirklichkeitsbezug der biblischen Überlieferung	221
<i>Ottmar Fuchs</i> , Kriterien gegen den Mißbrauch der Bibel ..	243
II Einzelbeiträge	275
<i>Beate Ego</i> , »In meinem Herzen berge ich dein Wort«. Zur Rezeption von Jer 31,33 in der Torafrömmigkeit der Psalmen	277
<i>Helmut Hoping</i> , Creatio ex nihilo. Von der Bedeutung einer schwierigen Unterscheidung für den Begriff des Monotheismus	291
<i>Siegfried Raeder</i> , Biblische Traditionen im Koran	309
III Rezension und Literatur	333
<i>Joachim Schaper</i> , Die Hebräische Bibel, das Alte Testament und ihre Auslegung in Judentum und Christentum. Zu einem neuen Kompendium	335
<i>Michael Mertins</i> , Literatur zur Biblischen Theologie 1988–1996	353
Register	407
Autoren (Auswahl)	409
Bibelstellen (Auswahl)	412
Namen und Sachen (Auswahl)	415

I

Grundsatzfragen